

Neuviertel Anzeiger

Jahrgang 06
Januar 2008

Würzburg, eine der schönsten Städte Deutschlands

Monatlich
Kostenlos

Zwei Chöre und der Lastverkehr

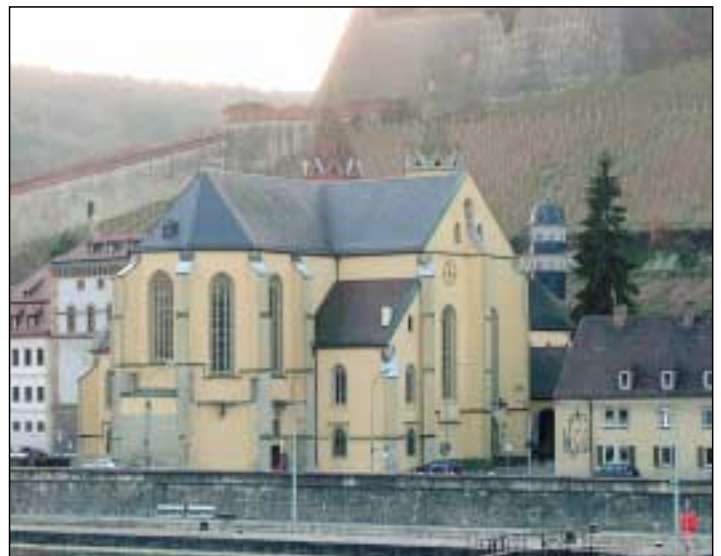
Dr. Hans Steidle

Der Pfarrkirche von St. Burkard hatten wir schon im November einen Artikel gewidmet, in dem daran erinnert wurde, dass es sich um die älteste Kirche in Würzburg handelt. Dies trifft in zweierlei Hinsicht zu, denn sie geht auf das vom heiligen Burkard 748 gegründeten Benediktinerklosters St. Andreas zurück. An den Kirchenheiligen erinnert auch der Andreasbrunnen vor der Jugendherberge. Andererseits hat sich das Langhaus aus dem frühen 11. Jahrhundert rein und unverändert erhalten, zusammen mit der schönen Vorhalle. Die Burkarduskirche fällt jedoch Würzburgern und Besuchern weniger wegen der älteren Teile auf, sondern wegen des hochragenden Chors, der sogar eine Tordurchfahrt aufweist. Sowohl von der am Main entlang führenden Durchgangsstraße, als auch von der Burkarderstraße und vom anderen Mainufer her bildet dieser raumumgreifende Ostteil der Kirche

einen einprägsamen Blickfang. Die einfachen gotischen Elemente wie die hohen Spitzbogenfenster und einfachen Strebepfeiler lassen den Chor und das Querhaus als wesentlich jüngeren Bauteil der Kirche erkennen.

Tatsächlich war es der letzte Abt des Kloster Johann von Allendorf, der den Neubau veranlasste. Johann von Allendorf war ein vielseitig aktiver Mann, der Fürstbischof Rudolf von Scherenberg als Kanzler diente. Beide waren fast gleich alt und starben mit mehr als 90 Jahren.

Auf Johann von Allendorf geht auch die Gründung des Spitäls zurück. In seinem Testament verfügte er, Teile seines Vermögens für die Einrichtung eines Spitals zu den 14 Nothelfern zu verwenden. Das Spital nahm 12 fromme und mittellose Menschen in einer eigenen Kammer auf und versorgte sie täglich mit Brei oder Suppe mit Fleisch, zu Mit-



Ein Besuch von St. Burkard bietet sich an, auf den Weg in den Festungsweinberg.
Foto: Balling

tag einem dreigängigen Essen und einer halben Maß Wein. Auf diese Weise trug der greise Stifter nicht nur Sorge für das Wohl von bedürftigen Menschen über 350 Jahre, sondern auch für sein eigenes Seelenheil.

Auf das eigene Wohl und das der Mitglieder seiner Abtei war er jedoch noch in ganz anderer Weise bedacht. 1464 gelang es ihm, von Papst Pius II. die Zustimmung zu erhalten, die Abtei in ein Ritterstift zu verwandeln. Die

Mönche tauschten also ihr Kutte mit dem leichteren Habit der Chorherren. Jetzt mussten sie nicht mehr im Kloster leben. Als Ritterstift nahm St. Burkard auch nur Personen adeligen Standes auf, was die Exklusivität des Stiftes betonte. Allerdings besaß das Ritterstift keine eigenen Kanonikatshöfe wie zum Beispiel das Neumünsterstift oder Stift Haug. Das hängt damit zusammen, dass die Mitglieder des Ritterstifts gleichzeitig dem Domkapitel in Würzburg oder in einer anderen

Brot wie früher
DAS BESTE FÜR FEINSCHMECKER

- ohne Backhilfsmittel
- ohne Hefezusatz
- ohne künstl. Sauerteig
- in der Steinhütte gemahlen
- 2-3 Wochen haltbar!

Lebe Gesund
Schmalzmarkt
beim Marktplatz
Tel. 0931/4606299

*„Das beste Brot der Welt“
probieren Sie...!
Für viele Kunden
kommen Sie...!
probieren Sie...!“*

Würzburger Honighaus

Jetzt: **Neue ERNTE-FEIGEN** genießen
frische **DATTELN**, saftige **APRIKOSEN**
weiche **BIRNEN**, aromatischer **INGWER**
probieren Sie das unvergleichliche Aroma von
getr. **SAUERKIRSCHEN**, **HIMBEEREN** oder
ERDBEEREN viele exotische **TROCKENFRÜCHTE**,

**Honig der Genuß - naturbelassen, und unser
herzhaftes Honighaus 1 Natursauerteigbrot**

Auf Ihren Besuch freut sich Ihr Honighaus 1
97070 Würzburg, Marktplatz, Telefon 09 31-5 60 60

Bischofsstadt, aber auch anderen Ritterstiften angehört. So lebten sie an den von diesen ausgegebenen Höfen. St. Burkard besaß allerdings einen prächtigen Amtshof, den Hof zum Rückermain am Fischmarkt, der ja heute noch erhalten ist. Dort konnten Mitglieder der Stifts auch Wohnung nehmen.

Stolzer Ausdruck dieser Umwandlung in ein Ritterstift ist auch heute noch der hohe Chor, hinter dem sich Türme und Langhaus der alten Abteikirche zu verstecken scheinen. Weil der neue Ostchor viel weiter vorragte als der alte, musste – nach dem Vorbild der Deutschhauskirche,

die öffentliche Straße durch einen Torbogen überwölbt werden. Deswegen führen Generationen von Fuhrleuten mit ihren Lastkarren unter dem Hochaltar von Sankt Burkard durch. Hoch ragte der neue Bau über die geduckten Häuser der kleinen Häcker und Fischer im Burkarderviertel.

Aber wie es so oft geschieht, hatte sich der ehrgeizige Bauherr übernommen. Allendorf konnte des Bau nicht vollenden, seinen Nachfolgern fehlte es je an Mitteln oder Ehrgeiz. Erst Johann Philipp von Schönborn stellte nach dem Dreißigjährigen Krieg die notwendigen Gelder bereit. Dafür mussten die Herren des

Ritterstifts allerdings auch zustimmen, den alten Westchor der Abteikirche einzureißen. Dort sollte nämlich der Umgehungs kanal mit der neuen Schleuse verlaufen. Der Fürstbischof hatte den Mainfluss durch ein Streichwehr etwas angestaut und durch die verbliebene Flößergasse war es sehr schwer, Schiffe gegen den Fluss zu schleppen. Endlich konnten die Herren von St. Burkard den Gottesdienst in ihrem Hochchor feiern, unter dem die Fuhrwerke durchfahren. Dort, wo einst im Westchor die Mönche gesungen hatten, führen nun Lastkähne durch eine moderne Schleuse. •

Editorial

1933 - als 10jähriger mit seinen Eltern geflüchtet und der seit 2007 wieder in Würzburg wohnt; Shraga Hargil, der damals vor der Flucht Paul Philipp Freudenberger hieß.

Diese interessante Geschichte können Sie im Februarheft lesen.

Was mit den Katzen aus den US-Kasernen geschah, erfahren Sie Seite 9 und auch wie Sie ihnen helfen können.

Frau Margarete Schwarzmann, Mitinhaberin des Hotelgasthofs „Stadt Mainz und Stadtratskandidatin beim Würzburger Forum ist ja bekannt für Ihr Engagement für benachteiligte indische Kinder, besonders Mädchen, die auf der untersten Stufe der indischen Gesellschaft stehen. Durch die Verbindung zu Dr. Roy Lazar, ein indischer Priester, der in Würzburg studiert hat, werden die Spenden aus Deutschland sinnvoll verwendet. So ging der Erlös des Pfarrfestes 2007 in Stift Haug an diese Kinder.

Demnächst wird ein Benefizessen in der „Stadt Mainz“ veranstaltet, dessen Erlös ebenfalls nach Indien geht.

In der Küche steht dann der indische Koch vom Restaurant „GURU“ in der Friedrich-Spee-Straße in der Sanderau.

Alles Gute bis zum nächsten Mal



The Richard Balling

Plastisches Theater Hobbit, Münzstraße, Gebäude VHS

Jan. Feb. März 2008

„Die letzten Kronjuwelen“ Eine satirische Kasperliade
12.01. - 19.01. - 26.01. - 02.02.

Protagonisten in einer Guckkastenbühne
Geschichte und Spiel: Bernd Kreußner
Bühnenbau und Figuren: Jutta Schmitt
Bühnenbildmalerei: Felix Weber
Puppenkleider: Johanna Weber.

AUS DEM SCHATTENREICH - v.u.mit Gerd J.Pohl
06.02. -20:00 Uhr-
Szenario
Die Theaterfigur in der Literatur - gespielt und gelesen von Bernd Kreußner
13.02. -20:00 Uhr-
Solomarietten
Geschichten von Oskar Uriel u.a. Figuren
07.03 -14.03. - 28.03 - -20:00 Uhr-
an den Fäden Bernd Kreußner
Familienprogramm nachmittags im Theater:

„Flieg, Pferdchen flieg“ -13.01.& 20.01. & 16.03. & 19.03. & 26.03. - immer 15:00 Uhr

KRIMBAMBULA 27.01. -15:00 Uhr-
Leo der Bär 17.02. & 24.02. -15:00 Uhr-
FITZLIPUTZLI 02.03. & 09.03. -15:00 Uhr-
weitere Stücke des Theaters
CABARET DER PUPPEN

VON UND MIT JUTTA SCHMITT UND BERND KREUSSER



(Faschingsamstag: Kommen Sie als Kasperltheaterfigur verkleidet, anschließend Faschingstreiben) - 16.02. - 23.02. - jew. 20:00 Uhr- nur für Erwachsene

Lyrik, Rezitation: Bettina Schmitz -
Musik: Resonator Gitarre - Dennis Schütze
Sa. 09.02. und So. 10.02. -20:15 Uhr-

Handpuppenspiel mit den bekannten

EDGAR ALLAN POE -GESCHICHTEN

Impressum
Meeviertel & Anzeiger

Informationen aus den Würzburger Stadtteilen und Umgebung
Verantwortlich:
Richard Balling
Büttnerstraße 40
97070 Würzburg
Telefon 09 31/5 49 56
Telefax 09 31/2 07 97 62
Mobil 01 63/9 74 27 40
info@meeviertel-anzeiger.de
www.meeviertel-anzeiger.de

die Gardine
Fachgeschäft für Fensterkleider
vormals tefa

Ihr Spezialist für Raffrollos und Flächenvorhänge nach Maß.

Wir messen, nähen, dekorieren

**Frankfurter Straße 45
97082 Würzburg
(gegenüber Kupsch)
Tel. 09 31 / 4 60 75 16**

Edelsteinladen „Elisabeths Schätze“

Elisabeth Petersen
Schloßgasse 2
Eingang Zeller Straße
97082 Würzburg

Angebot vom 15. bis 19. Januar 2008
10% Rabatt auf alle Armbänder

Tel. 0931 - 9 91 21 10
www.melli-astro.de

Runder Geburtstag
im „Drei Mädel Haus“
Zur Stadt Mainz in der
Semmelstraße 39

Am Dienstag, den 15.
Januar 2008 wird
Margarete
Schwarzmann 60.



KH Herrlein
Sanitär · Heizung

Sandäcker 8
97076 Würzburg
Tel. 09 31/66 16 00
www.herrlein.de

Das Geburtstags-„Kind“
freut sich über Glück-
und Segenswünsche,
keine Geschenke, je-
doch über eine Spende
für benachteiligte
Kinder in Indien.

Spendenkonto: Kindermissi-
onswerk „Die Sternsinger“,
Aachen Konto Nr. 1031, Pax
Bank eG (BLZ 37060193) Ver-
wendungszweck entweder
„Kinderpatenschaft 317020
Kinder mit Behinderungen“
oder „St. Hildegard-Internat
Veppoor“

Die Stadtbücherei Würzburg leistet einen unverzichtbaren Beitrag zur Leseförderung

Mit großem Interesse hat die Stadtbücherei die Ergebnisse der beiden aktuellen internationalen Bildungs-Vergleichs-Studien IGLU und PISA zur Kenntnis genommen und betont den hohen Stellenwert, den die Leseförderung bei ihren Aktivitäten einnimmt. Dafür wurde

Lesens und Vorlesens in den Familien in den letzten Jahren erheblich angestiegen zu sein – in den Familien wird wieder mehr gelesen, was als wesentliche Voraussetzung für eine erfolgreiche kindliche Lese-Sozialisation gilt.

Leseförderung beginnt im Eltern-

Indisches Spezialitätenrestaurant Guru

Fühlen Sie sich wie ein Maharadscha und lassen Sie sich von einem „Guru am Herd“ nach allen Regeln indischer Kochkunst verwöhnen! Erkunden Sie die facettenreiche indische Küche in dem mit viel Liebe zum Detail eingerichteten Spezialitätenrestaurant.

Inhaber Rajesh Kumar Bhatia lädt Sie zusammen mit seiner Frau Ruby ein zu einer lukullischen Entdeckungstour quer über den indischen Subkontinent.

Köstliche Spezialitäten mit Hähnchen, Lamm und Ente sowie typische Grill-Gerichte aus dem Tandoor-Ofen bestimmen die umfangreiche Speisekarte.

Wer hier nicht fündig wird, sollte eines der vegetarischen Gerichte versuchen oder wird sicher mit einer Spezialität von der Fisch-, Reis- oder Salat-Karte glücklich. Zum Essen empfiehlt sich immer eines der leckeren Joghurt-Getränke (Lassi). Parkmöglichkeiten am Kfm. Schulungszentrum. Sonnen-Terrasse.

Demnächst wird ein Benefizessen zugunsten indischer Kinder im „Hotelrestaurant Stadt Mainz“ stattfinden. Kochen wird dabei auch der Koch aus dem indischen Restaurant „Guru“



die Bibliothek mit dem „Gütesiegel Leseförderung“ der Bayerischen Staatsregierung ausgezeichnet.

Bei der Internationalen Grundschul-Lese-Untersuchung (IGLU) 2006 schneiden die Viertklässler Deutschlands im Bereich der Lesekompetenz sowohl im unteren wie auch im oberen Leistungsfeld im Vergleich zu 2001 deutlich besser ab. Der Wert für die „leseförderliche Atmosphäre im Elternhaus“ liegt geringfügig unter dem internationalen Mittelwert, hat sich allerdings gegenüber 2001 erheblich verbessert. Somit scheint die Bedeutung des

haus und muss in der Schule stattfinden – Leseförderung ist jedoch auch und gerade ein wesentliches Anliegen und zentrales Thema der Stadtbücherei. Beispiele hierfür sind die Lesestart-Initiative „Bücherbabys - die literarische Krabbelgruppe“, „Bibliotheksausweis in die Schultüte“, das Schreibprojekt „Flip der Bär“ oder Lesestart-Pakete mit ersten Bilderbüchern und Info-Materialien für frischgebackene Eltern. Die Jugendbuchwochen für Schulkinder regen zum Lesen an.

Der Erwerb einer Art „Bibliotheksführerschein“ für Kindergarten- und Schulkinder →





Neues aus dem Kindergarten St. Burkard...

Das Jahr 2007 liegt hinter uns. Gerade die Adventszeit hielt noch viele Termine für die KiGa-Kinder bereit.

Anfang Dezember wurde zwei bekannten Heiligen gedacht. Der heiligen Elisabeth und der heiligen Barbara. Am Barbaratag wanderten die Vorschulkinder zur Festung hinauf. Dort nahm sich Claudia Jüngling die Zeit und erzählte den Kindern sehr anschaulich vom Leben und Wirken der heiligen Barbara. Am Ende bekam jeder einen Zweig mit nach Hause. Der wurde dann geehrt und gepflegt, damit er Weihnachten blühte.

Am 6. Dezember kam der Nikolaus in den Kindergarten und brachte allen ein kleines Geschenk mit. Zum Dank dafür sagten die Kinder Gedichte auf, die vorher mit großem Eifer gelernt wurden.

Kaum hatte sich die Aufregung um den Besuch des Nikolaus gelegt, warf das nächste große Ereignis seine Schatten voraus. Die alljährliche Weihnachtsfeier in den Gruppen fand für die Frösche am 19.12. und für die Käfer



Die großen Ereignisse im Dezember sind natürlich der Besuch des Nikolaus im Kindergarten und die Einstudierung und Proben für das Weihnachtsspiel (Fotos St. Burkard)

am 20.12. statt. Wieder musste geprobt und einstudiert werden. Die Kinder waren alle mit großem Eifer dabei. Zur Aufführung selbst waren dann Eltern und Geschwister eingeladen. Es wurde „Die Wintergeschichte“ auf-

geführt. Die schöne Feier wurde bei Kaffee, Tee und Plätzchen im Hof fortgesetzt. Zum Abschluss gab es ein kleines selbstgebasteltes Geschenk für die Eltern.

Verabschieden müssen wir uns

leider von Anne Hemsing, die zusammen mit Petra Wehr seit 2006 Französisch im KiGa unterrichtet hat. Sie verließ Würzburg zum Jahresende. Der Unterricht geht weiter.

Bedanken möchte sich der Elternbeirat beim KiGa-Team, bei den Verantwortlichen der Pfarrgemeinde und allen die uns im vergangenen Jahr mit Rat und Tat unterstützt haben. Ein besonderes Dankeschön sei Fr. Müller gesagt, die in unserem KiGa für Sauberkeit sorgt.

Termine zum Vormerken:

Am 16. Januar findet ein Treffen der Eltern der Vorschulkinder im Turnraum des Kindergartens St. Burkard statt, um sich über die Einschulung in die Steinbachtal-Burkarder-Volksschule im Standort Burkard für den Jahrgang 2008/'09 auszutauschen, über die Vorzüge des Standortes zu informieren und die Notwendigkeit des Erhalts dieses Schulstandortes zu diskutieren.

Eltern des Deutschhaus-Kindergartens und der Kindertagesstätte sind ausdrücklich ebenfalls eingeladen und willkommen!

Wir wünschen Ihnen nochmals ein gesundes und glückliches Jahr 2008!

Im Namen des Elternbeirates:

Katja Horling
Katholischer Kindergarten St. Burkard; Leitung: Christine Brach, Tel.: 0931 413970

Fortsetzung Leseförderung

gibt erste Anreize zum Benutzen der Bibliothek. Jährlich besuchen 160 Schulklassen die Stadtbücherei.

Bibliotheksübernachtungen, Vorlesestunden und Quiz-Spiele sind nur einige weitere Beispiele für die aktive Leseförderung.

Ein Sonderbereich Leseförderung in der Kinder- und Jugendbücherei. Vor dem Hintergrund der großen bestehenden Diskrepanz von Lesekompetenz bei Kindern unterschiedlicher sozialer Herkunft wird die Bedeutung der Stadtbücherei für die Leseförderung für Kinder aller Schichten noch deutlicher sichtbar.

Hörbücher per Download ausleihen

Würzburg - Seit fünf Monaten ist das virtuelle Angebot der Stadtbücherei online verfügbar. Damit besteht die Möglichkeit, sich Medien in digitaler Form bequem von zu Hause aus auszuleihen. Per Download holt man sich das gewünschte Medium als Datei auf die Festplatte des Computers und kann dieses so bis zum Leihende nutzen.

Einen großen Teil des virtuellen Angebots machen die Hörbücher aus. Mit über 500 verschiedenen digitalen Hörbüchern bietet die Stadtbücherei ein attraktives Repertoire für jede Altersgruppe. So findet man z. B. viele Hörbücher von Henning Mankell, Susan Hill's „Des Abends eisige Stille“, „Brief an meine Mutter“ von

Waris Dirie oder „Im Dunkel der Zeit“ von Gert Heidenreich. Die Hörbücher im Sachthemenbereich beschäftigen sich mit aktuellen Themen wie Gesprächstechniken und Umgang mit Chef, Mitarbeiter und Kollegen, Selbstmotivation, Stressbewältigung und vielem mehr oder vermitteln auch geschichtliches Wissen.

Ein reichhaltiges Angebot für Kinder und Jugendliche ist ebenfalls vorhanden, es reicht von Märchen und Sagen über Jugendhörbücher wie „Das Geheimnis des Feuers“ von Henning Mankell bis zu Klassikern wie „Der kleine Lord“, „Oliver Twist“ oder „Winnetou - Der Ölprinz“ von Karl May. Wissenshörbücher,

wie die Kinder-Uni, und Hörbücher zu verschiedenen Lern- und Schulthemen runden das Programm ab. Stöbern lohnt sich auf jeden Fall. Ist ein Titel schon entliehen, kann man ihn vormerken und wird automatisch per E-Mail benachrichtigt, wenn er wieder verfügbar ist.

Für Bibliothekskunden ist die Nutzung der Virtuellen Stadtbücherei in der Jahresgebühr enthalten. Interessierte ohne Leseausweis können mit der Schnuppermitgliedschaft das digitale Angebot für eine Woche kostenlos testen.

Hörbücher (E-Audio) und vieles mehr zum Download finden Sie unter:

www.virtuelle-stadtbuecherei-wuerzburg.de

VERSCHÖNERUNG DER BURKARDER - ZELLER STRASSE

In der Hofapotheke gesammelte Unterschriften

Aus der „Hofpapotheke zum Löwen“ kam Mitte Dezember die Nachricht, dass sich in die ausliegenden Unterschriften-Listen, bereits über 200 Befürworter des Projekts „Verschönerung der Burkarder-Zeller Straße“ eingetragen haben.

Ein guter Grund für Frau Kissel, der Hofapotheke und seiner Belegschaft einen Besuch abzustatten und sich für das besondere Engagement bei Apotheker Deßloch zu bedanken.

Diese Unterschriftenlisten- und hoffentlich noch viele weitere

Für neu hinzugekommene Leser noch einmal das Wichtigste:

Im Frühling des Jahres 2007, gründeten die Architektin Karin Kissel und die Landschaftsplanerin Angelika Höher eine Initiative zur Verschönerung der Burkarder-Zeller Straße.

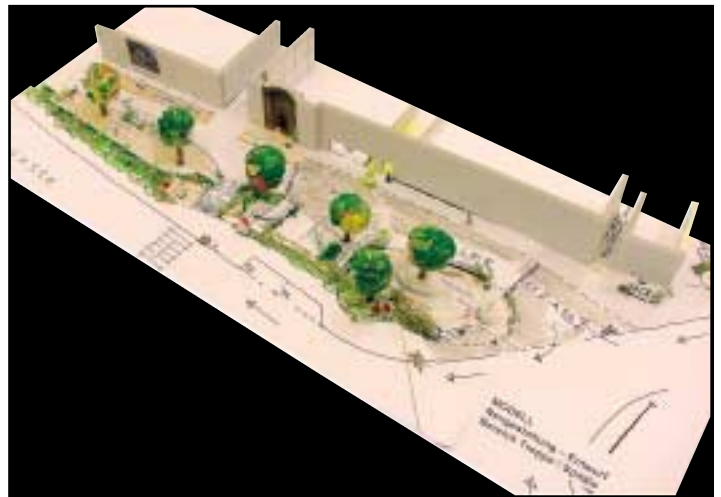
Beim ersten Treffen im Jugendkulturhaus Cairo, waren über hundert Interessierte und Neugierige gekommen. Damals war schon ersichtlich, dass das Thema den Bewohnern und den Freunden des Mainviertels auf den Nägeln brannte.

Den schmutzigen Zustand des ältesten Teils der Stadt Würzburg



Apotheker Peter Deßloch übergibt die gesammelten Befürworter-Unterschriften an Frau Karin Kissel.

Bild: Balling



Das Modell der Architektin Karin Kissel zur Verschönerung der Burkarder-Zeller Straße mit dem Bereich vor dem Spitäle und dem Dreikronenbrunnen.

Listen, werden (noch vor der Kommunalwahl) im Rahmen einer Übergabe des Projektvorhabens „Burkarder-Zeller Straße“ an die Oberbürgermeisterin der Stadt Würzburg überreicht.

Nach dem Event im November im Spitäle haben sich so viele Befürworter des Projektes gemeldet, dass man sich entschlossen hat, einen gemeinnützigen Verein zu gründen. Der Antrag ist inzwischen gestellt und der Verein soll „Mainviertel-Verein e.V.“ heißen. Interessierte können sich ab 10. Januar 2008 melden. (Telefonnummern am Ende des Textes). Näheres im nächsten Heft des Meeviertel-Anzeiger.

wollte man gerne ändern. Nach mehreren Treffen im „Cairo“ und der Fischerzunft fand dann am 9. Nov. 2007 im Spitäle ein Event statt, bei dem eine überraschend große Zahl an Besuchern das Projekt diskutierte. Auf mehreren großen Schautafeln, einer Power-Point-Präsentation und einem 3D Zukunftsmodell aus Holz zeigte die Initiative ihre Vorstellungen. Inzwischen bekommen die Initiatorinnen großen Zuspruch aus der Würzburger Bevölkerung und fachliche Unterstützung von Professor Ziegler, Stadtplaner aus Frankfurt/M und Verkehrsplaner Billinger aus Stuttgart. InfoTel: 09 31-2 07 97 61 oder 09 31-78483 33 oder 0931-35903 88

Glücklich entbunden...

**Ihre Hebamme vor Ort
ist für Sie da !!!**

Siegrid Deßloch

Kapellenweg 16 • 97082 Würzburg

Tel. 09 31/2 70 61 02 • Mobil 01 72/6 54 01 69

Nachsorge/Hausbesuche

- Hilfe beim Stillen
- Hilfe bei der Pflege des Säuglings
- Pflege der Damm- und Kaiserschnittnaht
- Überwachung der Rückbildung
- Rückbildungsgymnastik



**Langjährige
Erfahrung!!!**

Ratskeller

Das Würzburger Rathaus - volkstümlich, allgemein und kurz „Grafeneckart“ genannt - besteht heute aus einer Gruppe von Gebäuden verschiedener Epochen; Kernstück ist der „Hof zum Grafeneckart“ mit Turm und Saalbau aus den Jahren um 1200, der einzige erhaltene Profanbau der Stauferzeit, die Würzburgs erste Blütezeit gewesen ist. Damals ist der Hof - 1180 erstmals erwähnt - Sitz des fürstbischöflichen Schultheißen, und 1212 wird er erstmals nach jenem Grafen Eckart genannt, der

als Stellvertreter des Burggrafen die Amtsbezeichnung eines Grafen führte und hier Dienstsitz und Wohnung hatte; der Name blieb durch die Jahrhunderte. Anfang des 14. Jahrhunderts besaß die Familie vom Rebstock den Hof und verkaufte ihn im Jahre 1316 an die Stadt, die ihn künftig als Rathaus verwenden wollte. Hier empfingen die Ratsherren im Jahre 1399 König Wenzel zu einem von der Legende umrankten Besuch, der Würzburg für kurze Zeit die Reichsfreiheit verschaffte;



Das einzigartige Ambiente der Kapelle ist der ideale Ort, um festlich zu feiern.

nach diesem Herrscher wird der romanische Festsaal benannt. Schon 1359 hatte man eine gotische Ratskapelle hinter dem Grafeneckart gebaut, und Mitte des 15. Jahrhunderts brachte man den mit Helm und Uhr geschmückten Turm auf seine jetzige Höhe. Hundert Jahre später bereicherte man den Wenzelsaal mit dem male- rischen Erker, und gegen Ende des 16. Jahrhunderts wurden über dem Saal durch Meister Wolf Behringer, der auch Schloß Weikersheim erbaute, im Stil der frän-

*Frische,
die man schmeckt!*

SCHRAUD & BAUNACH
OBST - GEMÜSE - SÜDFRÜCHTE

Ihr Spezialist für
täglich frisches Obst und Gemüse.

www.schraud-und-baunach.de
Louis-Pasteur-Str. 5 - Würzburg - Tel. 0931-270800

© AMON WERBUNG



Im Sommer sitzt man am besten bei Wasserspielen im Hof.

kischen Renaissance noch die beiden Stockwerke aufgesetzt. Damals ließen die Ratsherren neben der Kapelle auch ein eigenes Kelterhaus bauen, zwanzig Jahre später noch eine Ratsstube mit eigenem Treppenhaus und Laube errichten. Bald nach dem Dreißigjährigen Krieg schmückte die Stadt ihr Rathaus mit dem 1659 vollendeten „Roten Bau“ von Peter Zwerger, hinter dessen zierlicher Frühbarockfassade sich der neue Sitzungssaal befindet.

Nach Aufhebung der Klöster kaufte die Stadt 1822 schließlich den rückwärts anstoßenden dreiflügeligen Barockbau des nun leerstehenden Karmelitenklosters zur Erweiterung des Rathauskomplexes. Die letzte Jahrhundertwende leistete sich noch den Neubau an der Karmelitenstraße gegen die Mainbrücke in den aufwändigeren Formen der Neu-Renaissance.



In dem malerisch verschachtelten und durch die Jahrhunderte zusammengewachsenen Rathaus-

Das beliebte Restaurant ist für viele Gäste und gleichermaßen für Einheimische der Treffpunkt im Herzen der Stadt.



Immer etwas Neues entdecken wie hier im Untergeschoss.

komplex spiegelt sich die Geschichte der Bischofsstadt, die zwar Bürgermeister und Rat besaß, aber die Reichsfreiheit nicht hatte erringen können; so hat sich Würzburg auch nie - wie es selbst kleinere Reichsstädte vermochten - einen ansehnlichen Rathausbau leisten können, sondern sich mit einem Altbau samt vielen Erweiterungen zufrieden geben müssen. Nach Brand und Zerstörung zum Kriegsende 1945 hat das rund um den Grafeneckart wiedererstandene Würzburg sich auch sein Rathaus inmitten der Ruinen wieder behaglich eingerichtet, um schließlich das gelungene Aufbauwerk 1973 durch



Die Schiestlstube – im rustikalen Ambiente genießen.

Wiederherstellung des Ratskellers zu krönen, der hier schon 1914 eingerichtet worden war. Der Würzburger Ratskeller lebt in dem vielfältig verschachtelten Mauerwerk aus über 750 Jahren im Herzen der Stadt. Wo einst die Ratsherren an Tilmann Riemenschneiders Tisch in der Ratstrinkstube tagten, und wo an den Feiertagen die Ratsfamilien ihren Tanz hielten oder zur Barockzeit auch der Fürstbischof zu Gast war, dort lädt der neue Ratskeller mit seiner weltweiten gastronomischen Tradition jetzt die Bürger Würzburgs und die Gäste der Stadt von nah und fern zur Einkehr ein in den von meist heimischen Künstlern und Handwerkern mit Phantasie und Liebe ausgestalteten Gewölben und Stuben des „Grafeneckart“, der ja Würzburgs Wahrzeichen ist.

Für erfolgreiche Gastronomie



Theo Faulhaber
Getränke GmbH
Eisenbahnstr. 59
97084 Würzburg



Fon 09 31-6 1 21 02 • Fax 09 31-61 15 36

Ratskeller

Nähert man sich dem Rathaus mit seinem mächtigen Turm, ist man beeindruckt von dem alterhrwürdigen Bau. Zum zweiten mal beeindruckt ist man, wenn man über die Schwelle tritt und die vielfach verschlungenen Treppen und Gänge in Räume führen mit

schauf. Seit 15 Jahren leitet der Gastwirt und Stadtrat der CSU zusammen mit seiner Frau Monika den Würzburger Ratskeller. Und so erfährt der Gast auch, dass der Wirt für weitere 11 Jahre dieses allseits geschätzte Restaurant führen wird.



Kurt Schubert, Gastwirt des Ratskellers seit 1993 und Stadtrat der CSU in Würzburg seit 1990.

Namen wie Schiestl, oder Kapelle. Und tatsächlich, kann in der ehemaligen Kapelle vorzüglich gespeist werden. Dann kann man damit rechnen, dass der Hausherr Kurt Schubert nach dem Rechten

Der aus Heidingsfeld stammende Kurt Schubert ist in zahlreichen Funktionen und Ehrenämtern tätig.

Als Stadtrat im Bau- und Ordnungsausschuss, sowie im Personalausschuss. Stellvertreter der Vorsitzender des Bürgervereins Heidingsfeld, Vorsitzender der Heidingsfelder Selbständigen, Mitglied der Fasennachtsgilde „Giemaul Heidingsfeld e.V.“

Außerdem Ritter vom Schenken. Wenn noch Zeit bleibt, sammelt alte Postkarten, vornehmlich aus der Gastronomie.

Die vorzügliche Speisekarte und die ständigen Aktionen, wie z.B. Schweizer „Hüttenzauber“ im Januar, oder Ende Januar die „Trüffelwoche“ ziehen die Gäste magisch an.

Das täglich wechselnde Mittagessen findet vor allen bei unseren älteren Bürgen gefallen, weil man bei den günstigen Preisen so was Zuhause nicht zaubern kann.

Und noch dazu in diesem Ambiente. In der warmen Jahreszeit sitzen die Leute gerne im etwas kühleren Innenhof, lauschen dem Geplätscher des Brunnens und genießen am Abend einen Schoppen der großen Weingüter.

Der Würzburger hatte schon immer einen besonderen Geschmack.

DISTELHAUSER

WÜRZBURGER RATSCELLER
 Langgasse 1
 97070 Würzburg
 Tel.: 0931-13 031
 Fax: 0931-13 022
 E-Mail: ratskeller-wuerzburg@t-online.de

Öffnungszeiten:
 täglich von 10.⁰⁰ Uhr bis 24.⁰⁰ Uhr

vom 15. Februar 2008

Fischers Fritze fischte frische Fische
 ...aus Seen, Flüssen und Meeren direkt in unsere Töpfe

Stürtebeker's Fischteller ab 2 Personen
 Steinbeißer, Lachs, Wels und Zander, dazu Bärlauchsauce mit Gemüse der Saison und Petersilienkartoffeln
 16,50 € p.P.

Scampis "SATT" für 4 Personen
 Genießen Sie eine Vielzahl köstlicher Variationen mit verschiedenen Saucen
 inkl. 1 Glas 0,1 l Frankensekt
 89,90 € (auf Vorbestellung)

02
2008

Karfreitag 21. März 2008 ab 18.00 Uhr

Genießen Sie in ruhiger, gemütlicher Atmosphäre **unser großes Ratskeller Fisch-Buffer**
 Ein Gourmetbuffet - alles was Neptuns Reich bietet, mit verschiedenen Vorspeisen und einem Salat- und Dessertbuffet
 19,90 € p.P.

Ostern, 23. und 24. März 2008

Für Sie frisch von der Weide
 Osterlamm und Zicklein in verschiedenen Zubereitungsarten!

03
2008

Ab 21. April spargeln wir wieder!

04
2008

WIR SCHLACHTEN NOCH SELBST!

Fleisch und Wurst aus eigener Herstellung

Metzgerei A. Deppisch & Söhne
 97204 Höchberg 97259 Greußenheim
 Hauptstraße 103 Raiffeisonstraße 4
 Tel. 0931/48700 Tel. 09369/1095

Ihr Spezialist für Festlichkeiten aller Art

Hier sind die Kasernenkatzen!

Still ist es um die Katzen geworden, die sich nach der Räumung der US-Kasernen rund um Würzburg mit einem Mal in einer Betonwüste ausgesetzt sahen. Für die meisten von ihnen endete die schreckliche Erfahrung aber mit einem Happy End: Sie fanden 280 km entfernt, nahe der Schweizer Grenze, ein neues liebevolles Zuhause.

Nach über einem halben Jahrhundert harmonischen Zusammenlebens schloß die US-Armee Anfang des Jahres ihren Abzug aus fünf großen Stützpunkten in der Würzburger Region ab. Für viele Würzburger war und ist dieser Abzug mit großen Umstellungen verbunden. Für niemanden waren diese Umstellungen aber so tiefgreifend wie für die vierbeinigen Bewohner der Kasernen. Die herrenlosen Katzen wurden hier viele Jahre lang auf eigene Kosten von freiwilligen Helfern versorgt, doch nach Übergabe an das Bundesvermögensamt durften die Tierschützer nicht mehr auf das Gelände. Gut 100 Katzen drohten zu verhungern.

Mit viel Engagement nahmen private und organisierte Helfer die Herausforderung an und konnten das Schlimmste für die Katzen verhindern.



Terrassengehege

Foto: Villa Samtpfötchen

Die meisten Tiere haben es sogar sehr gut getroffen. Über die Hälfte der Kasernenkatzen ist 280 km entfernt in der „Villa Samtpfötchen“ untergekommen und wird hier – wenn sie nicht vermittelt werden können – einen angenehmen Lebensabend verbringen können.

Seit 23 Jahren kümmert sich die Villa Samtpfötchen auf knapp 400 Quadratmetern um notleidende Schnurrer. Egal ob behindert, alt oder einfach unerwünscht: Hier war bis jetzt für jeden ein warmes Plätzchen am Kamin oder auf der luxuriösen Terrasse frei.

Neben der luxuriösen Unterkunft voller Spielzeug, Klettermöglichkeiten und Kuschelecken erhalten die Tiere hier auch jede Menge Zuwendung. Insbesondere traumatisierte und behinderte Katzen werden hier liebevoll umsorgt und aufgepäppelt.

So willkommen sie sind, so sehr belasteten die vielen Neuzugänge die zarte Finanzdecke der Villa Samtpfötchen, zumal von den großzügigen Spenden der Würzburger hier wenig angekommen ist. Wer den Helfern helfen möchte, kann unter www.villa-samtpfoetchen.de die Villa im Internet besuchen oder eine Spende auf das Konto 560 88 80 bei der Sparkasse Engen-Gottmadingen (BLZ 692 51 445) überweisen. Natürlich freut man sich hier auch, wenn Sie sich persönlich einen Eindruck verschaffen möchten und zum Katzenschmusen vorbeischaun möchten.

Siebold-Museum Veranstaltungen

**Sonntag,
10.02.2008,
10–12 und 15–17 Uhr**

Ikebana – die japanische Kunst im Blumenweg

Kunstschönheit und Naturschönheit werden in Japan als Einheit gesehen. Im Ikebana wird auf einzigartige Weise mit pflanzlichem Material Schönheit zur Geltung gebracht. Das Ikebana-Arrangement ist ein Klang vollendeter Harmonie in Farbe und Form, verbunden mit dem Geist des Gestaltenden. Klarheit in der Linienführung und Beschränkung auf das Wesentliche lassen in der Ikebana-Komposition Stille erfahren.



Die Ikebana-Gruppe im Siebold-Museum Würzburg gibt Einblick in die japanische Kunst des Blumenstellens.

**Montag,
11.02.2008,
19:30 Uhr**

Vortrag: Philipp Franz von Siebold – Wirken und Wirkung
Powerpoint-Präsentation des Siebold-Nachfahren und Präsidenten der Siebold-Gesellschaft Dr. Constantin von Brandenstein-Zepelin.

Unkostenbeitrag: 3 EUR

**Donnerstag,
14.02.2008,
20:00 Uhr**

Meisterwerke für Violoncello und Gitarre

Konzert mit Ariana Burstein und Roberto Legnani,
Kartenbestellung: [konzertbuero\(at\)eleg-online.com](mailto:konzertbuero(at)eleg-online.com)
Musik

Finanzielle Lage des Siebold-Museums

Die angespannte finanzielle Lage des Siebold-Museums ist glücklicherweise ins Bewußtsein der Öffentlichkeit gerückt. Artikel im Volksblatt vom 18.07.2007 (“Siebold-Museum droht der finanzielle Kollaps”)

Artikel im Volksblatt vom 21.07.2007 (“Vor Japan das Gesicht verlieren?”)

Artikel im Meeviertel-Anzeiger vom Oktober 2007 (“Siebold Museum finanziell am Ende!”)

Wir hoffen, dass es sich hierbei nicht nur um ein Strohfeuer handelt, sondern die Situation in ihrer gesamten Tragweite auch vom Stadtrat der Stadt Würzburg erfasst wird.

Bei den Haushaltsberatungen wurde das Siebold-Museum nun mit einem jährlichen Zuschuss zu den Betriebskosten bedacht. Über eine Festschreibung des Betrages bis 2010 und eine feste Verankerung einer institutionellen Förderung wird diskutiert.

(Siebold Museum)

Bürgerschaftliches Engagement in Würzburg

...aufgezeigt am Beispiel der seniorTrainerinnen und seniorTrainer

Am Tag des Ehrenamtes, es ist der 5. Dezember, stellte die Oberbürgermeisterin bei der Verleihung des Bürgersozialpreises 2007 der Stadt Würzburg fest, dass bürgerschaftliches Engagement in der Stadt Wirkung zeigt. Sie führte weiter aus, am Beispiel von Regensburg, dass ein 14facher Nutzen durch das soziale Engagement der Bürgerinnen und Bürger erreicht worden ist.

In Würzburg engagieren sich 15 seniorTrainerinnen und seniorTrainer auf ehrenamtlicher Basis in ganz verschiedenen Projekten. Ich möchte zunächst erläutern, was seniorTrainerinnen eigentlich sind. Ein solcher „Trainer“ hat nichts mit Seniorensport zu tun, das sind

Hier werden, im Caritas Senioren Zentrum St. Thekla ältere Menschen an das Internet herangeführt. Zusammen mit der Stadtbücherei werden Veranstaltungen zu den Themen Sicherheit im Internet, Email an den Enkel, Gesundheit, Reiseplanung und Einkaufen im Internet angeboten. Das Internetcafé ist an 3 Tagen in der Woche geöffnet. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Jeder wird da vom Wissen her abgeholt, wo er steht und es wird auf die speziellen persönlichen Wünsche eingegangen. Schmidt war aber auch treibende Kraft für die Sicherung der Nachhaltigkeit des Bundesmodellprojektes und ist Gründungsmitglied der Bundesarbeitsgemeinschaft

tuell arbeitet sie jetzt vorwiegend an dem Projekt „Ver-schönerung der Burkarder Straße“ zusammen mit Angelika Höher. Beiden ist nämlich seit geraumer Zeit der jetzige Zustand ein Dorn im Auge. Früher soll hier das Leben pulsiert haben, so die beiden Visionärinnen, doch nun ist die Straße in Vergessenheit geraten. Neben dem

das Verständnis der Generationen untereinander zu fördern und zu stärken. So initiiert sie Sicherheitstraining für Vorschulkinder im Straßenverkehr unter Mitwirkung der Verkehrserzieher der Polizei, Eltern und Erzieherinnen; Führungen für Vorschulkinder durch den Botanischen Garten, hier werden sie in die Welt der weit verbreiteten Giftpflanzen eingeführt. Unter „Wie funktioniert ein Großhotel“ erfahren Vorschulkinder, Eltern und Großeltern was sich hinter den Kulissen eines Hotels so alles organisatorisch abspielt und



Dr. Peter Motsch bei der Überreichung des Sonderpreises an das Team „Leseförderung“ Bildmitte: Elisabeth Hippeli (rechts) und Jutta Otto (links) Foto: Georg Hippeli

vielmehr ältere Menschen, die sich ehrenamtlich engagieren. In 3 Seminarblöcken wurden sie ausgebildet und lernten sie unter anderem, wie man Vorträge gestaltet, Projekte plant und realisiert oder eine Veranstaltung plant. Die Bundesregierung hatte in den Jahren 2002 bis 2006 ein Modellprogramm, in dessen Verlauf rund 1.000 ältere Menschen zu seniorTrainern ausgebildet wurden. Aus Würzburg waren es 20, davon sind heute noch 15 aktiv.

An einigen Beispielen möchte ich aufzeigen, was bisher geleistet wurde. Erst kürzlich wurde das Team um Jutta Otto mit dem Sonderpreis im Wettbewerb „Zeichen setzen“ für das Projekt der Leseförderung an der Adalbert-Stifter-Schule ausgezeichnet. Neben ihr sind noch Anke Bub und Heinz Leiner, ebenfalls seniorTrainer, in diesem Team aktiv. Herbert Schmidt hat das Internetcafé „Von Senioren für Senioren“ gegründet.

der seniorTrainerinnen und seniorTrainer. Die Gründungsversammlung fand am 3. August 2006 in Würzburg statt. Heute gehört Schmidt zum Vorstand von EFI Deutschland e.V.

Heinz Leiner hat noch ein weiteres Projekt, bei dem er an der Adalbert-Stifter-Volksschule Schule einen PC-Raum eingerichtet hat und den Schülerinnen und Schülern hilft, mit dem Computer umzugehen.

Karin Kissel hat das Projekt „Länderreisen“ initiiert und schon weitgehend abgeschlossen.

Was ist „Länderreisen“? Aus 40 Nationen des Quartiers „Heuchelhof“ sind 7 Länder als Beispiele ausgewählt worden, sieben Länder, die auf sieben Bildsäulen dargestellt werden. Mit diesen sieben ausgewählten Ländern soll die Vielfalt des Bezugs der Bewohner zu Religionen, Traditionen, Kulturen, Flora, Fauna, Städten und vieles mehr aufgezeigt werden. Ak-



vlnr: Kulturreferent Mughtar Al Ghusain, Sozialreferent Robert Scheller und Karin Kissel bei der Enthüllung der ersten Bildsäule. Foto: Thomas Dorsch, www.dorsch-studios.de

Durchgang zum Main und dem Dreikronenbrunnen wollen sie auch die dort ansässige Musikschule, eines von Balthasar Neumanns Frühwerken, verschönern. Siegfried Heger kümmert sich um „Öffentlichkeitsarbeit für die Palliativmedizin und Palliativakademie“ und seine Frau Ingrid führt Jung und Alt in gemeinsamen Erlebnissen zusammen, um

„Wasser ist Leben“ ist das Motto der Führung für Kinder mit Begleitern zu den Trinkwasserquellen und den Hochbehältern in Würzburg.

Bürgerschaftliches Engagement sorgt dafür, dass das Zusammenleben menschlicher wird und ist unverzichtbar für den Zusammenhalt der Gesellschaft.

Herbert Schmidt, Würzburg

Stadt stellt neue Publikation zu Würzburgs Kultur vor...

Kulturpreise von 1965 - 2007 erstmals in einem Buch zusammengefasst

„Mit diesem Buch wollen wir die Geehrten wie auch die kulturel-

burg unter der Leitung von Archivdirektor Dr. Ulrich Wagner ist in Zusammenarbeit mit dem Fachbereich Kultur eine einzigartige Sammlung gelungen. „In diesem Buch findet der Leser erstmals alle Kulturpreisträger,

freund ausführliche Biographien der geehrten Personen bzw. Beschreibungen der Institutionen mit Fotos und Erläuterungen zu den einzelnen Werken. Der Band in einer Auflage von 1000 Stück umfasst 76 Seiten und ist zum

Kulturpreise, 18 Kulturförderpreise und 25 Kulturmedaillen vergeben. Der Kulturpreis wird seit 1965 jährlich verliehen, ab 1996 in einem Zwei-Jahres-Rhythmus. Förderpreise werden seit 1982 und Kulturmedaillen seit 1995 verliehen.

Mit dem Kulturpreis werden Persönlichkeiten bzw. Künstlergruppen ausgezeichnet, die durch ihr künstlerisches Schaffen herausragend gewirkt oder sich in besonderer Weise um das kulturelle Leben in der Stadt verdient gemacht haben.

Der Förderpreis wird Einzelpersonen bzw. Gruppen verliehen, die noch am Anfang der Karriere stehen und erste förderungswürdige, professionelle künstlerische Leistungen vorweisen können.

Die Kulturmedaille wurde schließlich vor 12 Jahren geschaffen, um damit Personen, Paare, Gruppen, Vereine und Unternehmen zu würdigen, die sich in besonderem Maß ehrenamtlich, gemeinwohlorientiert oder fördernd um das kulturelle Leben der Stadt Würzburg verdient gemacht haben.



Freuen sich über ein gelungenes Buch (vlnr): Dr. Ulrich Wagner, Adolf Wolz (Verlag Ferdinand Schöningh), Oberbürgermeisterin Dr. Pia Beckmann, Kulturmanager Johannes Engels, Kulturreferent Muchtar Al Ghusain. (Ole Kruse)

Foto: Ole Kruse

len Ehrungen stärker in den Mittelpunkt stellen“, erläuterte Oberbürgermeisterin Dr. Pia Beckmann bei einem Pressegespräch zur Vorstellung des Buches „Die Kulturpreise der Stadt Würzburg von 1965 - 2007“. Unter Federführung des Stadtarchivs Würz-

Kulturförderpreisträger und Kulturmedaillenträger zusammengefasst“, ergänzte Kulturreferent Muchtar Al Ghusain, der diese Publikation anregte. Als hochwertige Ausgabe im Verlag Ferdinand Schöningh druckfrisch erschienen, findet der Kultur-

Preis von 6,50 Euro ab sofort in allen Buchhandlungen Würzburgs erhältlich.

„Dieses Buch ist ein gutes Weihnachtsgeschenk für Würzburgerinnen und Würzburger“, so OB Dr. Beckmann. Die Stadt Würzburg hat bislang insgesamt 34

Die diesjährige Verleihung der Kulturpreise und vor allem die Neufassung einer „Satzung über die Verleihung von Preisen und Ehrungen im Bereich Kultur der Stadt Würzburg“ war der Anlass für die neue Publikation.

Vereineigene Turnhalle, Rasengelände und Vereinsgaststätte, Jahnterrasse, Beachvolleyballfeld. Dreikronenstraße 2, 97082 Würzburg

<p>1. Vorsitzender Erich Jung Van-Mieg-Str. 17 97082 Würzburg Tel. 09 31/4 45 04</p>	<p>2. Vorsitzende Ulrike Briele Tiepolostr. 21 97070 Würzburg Tel. 09 31/5 18 14</p>
--	--

Gymnastik	Turnen	Volleyball	Kampfsport	Tischtennis

	Montag		Dienstag		Mittwoch		Donnerstag		Freitag
		10:00	Seniorengymnastik						
		15:00	Mädchenturnen	15:00	Mutter-Kind Turnen			14:00	Judo (Anfänger)
17:00	Volleyball LGA			15:45	Kleinkinderturnen			15:30	Judo (Fortgeschrittene)
18:00	Karate* Kinder	17:15	Volleyball Mädchen	17:30	Step Aerobic	17:45	Aerobic	17:00	Volleyball Freizeitgruppe
19:30	Gymnastik Frauen			18:45	Skigymnastik	19:00	Kendo	18:00	Karate** Kinder
		20:15	Kendo*	18:45	Karate**	19:00	Nordic-Walking	18:45	Karate
20:15	Wirbelsäulengymnastik	20:15	Tischtennis	20:00	Frauengymnastik	20:15	Volleyball Mixed	20:15	Geräteturnen Männer
21:00	Volleyball Männer		* Burkarder Schule, ** Zellerauer Schule						

Nostalgie und echtes Caféhaus-Flair

Wintergarten, Fels-Wasserfall: „Caféhaus Harmonie als Oase des Wohlfühlens und Ausspannens“.

Ein Traum wurde wahr...

Leise klassische Musik im Hintergrund, das nostalgische Flair wie in einem Wiener Caféhaus und der Blick in den großen Wintergarten. Wenn sich die Glastüre des Caféhaus Harmonie in der Gartenstraße in Kitzingen-Et washäuser öffnet, sind die ersten Eindrücke bezeichnend für das ganze Haus. Hier herrscht ein ganz besonderes Ambiente. Der Besitzer Hans Hartner hat aus dem ehemaligen gärtnerischen Anwesen, das 1897 erbaut wurde, ein Caféhaus der besonderen Art gezaubert. Es war schon immer sein Traum, so etwas zu machen. Inspiriert wurde er durch Caféhäuser in Deutschland und Österreich. So ist das Caféhaus alten- und behindertengerecht ausgebaut. Auch an die „Frischluff-Fans“ ist gedacht, so kann man seinen Kaffee auch im naturbegrüntem Sommergarten genießen. Der Slogan lautet: „Mit dem Fahrrad bis zur Kaffeetasse“. Selbst an Kinder ist gedacht, so gibt es einen wunderschönen Spielplatz, der sich direkt angliedert. Der Besitzer, gebürtiger Et washäuser möchte mit diesem Caféhaus den Stadtteil Et washäuser aufwerten, es soll eine Verbesserung der Lebensqualität sein. Die Gäste sollen sich hier wohlfühlen und zufrieden sein. Hier ist für jeden Platz zum Ausspannen von Hektik, Stress und Alltagsorgen. Neben dem Caféhaus gibt es ein wunderschönes Glashaus im mediterranen Stil, geeignet für Festlichkeiten aller Art für 30 - 300 Personen.

Wohlfühlen

Entspannen und Genießen, in stilvoller Atmosphäre. Caféhaus-Wintergarten, naturbegrünter Cafégarten, Glashaus im südländischen Flair, für Sie zu mieten von 30-300 Personen.

da gehen wir hin ...



Für Sie geöffnet:

7 Tage in der Woche, kein Ruhetag!

Montag - Samstag 8.00 - 18.00 Uhr

Sonntag 9.00 - 18.00 Uhr

Gartenstraße 1 · 97318 Kitzingen/Et washäuser · ☎ 0 93 21 - 38 90 25